

## Kurzchronik der Gemeinde Herne-Eickel

(Auszüge aus der Gemeindechronik von 1979)

Anfang des 19. Jahrhundert kam Bruder **Karl Scholle** aus Gieselwerder ins Ruhrgebiet, um hier im Bergbau Arbeit zu finden.

Er brachte die Kunde vom wiederaufgerichteten Apostelamt und von der Gnade Gottes mit nach Eickel.

Seine unermüdliche Arbeit fiel auf einen fruchtbaren Boden – denn einige Familien, mit denen er Kontakt hatte, haben sein Zeugnis vom Wirken Gottes angenommen.

Diese Seelen versammelten sich seit 1908 in der Wohnung der **Geschwister Olschewski** auf der Magdeburger Straße, dazu gehörten die Familien **Karl** und **Johann Scholle**, die Familie **Kierstein** und **Olschewski**.

Ein Jahr später, im Jahre 1909, suchte Diakon Karl Scholle im Auftrag seines Bezirksvorstehers einen geeigneten Raum, der den Geschwistern und allen Gästen als dauerhafte Versammlungsstätte dienen könnte.

Nach einigem Suchen fand man einen Raum im zweigeschossigen Flachbau des Hausbesitzers Groll auf der Königstraße 21 hier in Eickel – für die älteren Eickeler-Geschwister eine historische Adresse, verbunden mit vielen Eindrücken, Erinnerungen und Erlebnissen.

Ein Gebäude alles andere als komfortabel, auf einem Hinterhof, sicherlich nicht repräsentativ – aber zweckdienlich !!

Es wurden der untere Raum für die Gottesdienste und die darüber liegende Wohnung für zunächst 30 Jahre angemietet – schlussendlich sind daraus 54 Jahre geworden.

Damals betrug der Mietpreis betrug 73 DM / monatlich.

Die erste sakramentale Handlung in Eickel war die Taufe unserer Schwester **Grete Sellmoser** im Februar 1910.

Der erste Name, der ins Kirchenbuch der Gemeinde Eickel eingetragen wurde, lautet **Fritz Scholle**. Das war im Jahr 1921. Zu dieser Zeit bestand die Gemeinde Eickel aus 50 Seelen.

In den Jahren 1925 bis 1932 kamen entweder Stammapostel Niehaus oder Apostel Magney abwechselnd im Jahr nach Eickel und führten Versiegelungen durch. Allein in diesen 7 Jahren wurden 274 Seelen versiegelt. – Im Schnitt also 39 Seelen pro Jahr.

Priester **Karl Scholle** diente bis 1912 in der Gemeinde als Vorsteher, zog dann um nach Bochum und diente dort später als Bezirksältester.

Sein Nachfolger als Gemeindevorsteher war **Priester Kierstein** der diesen Auftrag bis zu seinem Wegzug im Jahre 1919 versah.

Ihm folgte Priester **Fritz Scholle** als Vorsteher der Gemeinde – bis 1934.

Die Anzahl der Gläubigen wuchs weiter - so bekamen 1930 die Geschwister der Gemeinde Eickel, die in den Stadtteilen Holsterhausen und in Röhlinghausen wohnten, eigene Versammlungsstätten, wodurch zwei weitere selbständige Gemeinden gegründet wurden.

Von 1934 bis zu seinem Heimgang im Jahre 1944 diente Hirte **Otto Woyke** den Geschwistern in Eickel und Röhlinghausen als Vorsteher der beiden Gemeinden.

Ihm folgte für 4 Jahre **Priester Grünke** als Vorsteher – ebenfalls für beide Gemeinden.

Bis etwa 1935 gab es sogar in Bochum-Hordel eine eigene Versammlungsstätte die Hirte Woyke ebenfalls betreute.

Bedingt durch massive Kriegsschäden war die Versammlungsstätte in Röhlinghausen 1943 zerstört worden, so dass die Geschwister von dort wieder die Gottesdienste in der Königstraße besuchten.

Die Geschwister aus Eickel hatten von 08 bis 09:00 Uhr Gottesdienst. Die Sänger blieben dann in der Kirche, dazu kamen dann die Sänger und Geschwister aus Röhlinghausen. Der Gottesdienst für sie begann um 09:30 Uhr und endete um 10:30 Uhr.

Die Verhältnisse waren damit sehr beengt und die Versammlungsstätte platze aus allen Nähten. Das blieb so bis 1948 als die Geschwister aus Röhlinghausen wieder eine eigene Versammlungsstätte beziehen konnten.

1948 erhielt **Pr. Kochmann** den Auftrag der Gemeinde Eickel als Vorsteher zu dienen. Diesen Auftrag versah er bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1967.

In diese Zeit fiel dann auch der Möglichkeit das die Geschwister ihre Versammlungsstätte in der Königstraße aufgeben konnten.

Apostel Schiwy weihte am 09. Mai 1963 die neu erbaute Kirche hier an der Edmund-Weber-Straße (früher Bochumer Straße). An diesem Gottesdienst nahmen damals 388 Geschwister teil.

Als Nachfolger von Priester Kochmann beauftragte Apostel Schiwy am 19. Oktober 1967 Priester **Adolf Bogdan** zum neuen Gemeindevorsteher.

Vorsteher Bogdan diente der Gemeinde in herausragender und liebevoller Art und Weise 30 Jahre lang, bis er im Januar 1998 durch Apostel Homburg in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde.

Als Nachfolger wurde in diesem Gottesdienst Pr. Wischnewski als Gemeindevorsteher beauftragt.

#### Wenn wir zusammenfassen:

Seit 1908 hatte die Gemeinde Eickel nur 8 Vorsteher, wovon die letzten 3 seit 1948 bis heute im Jahr 2024 zusammen 75 Jahre als Gemeindevorsteher dienten.

Ein Zeichen von Kontinuität das die ganze Gemeinde Eickel auszeichnet.